

GRAFENWOEHR TRAINING AREA

**ENVIRONMENTAL
STANDARD OPERATING PROCEDURES
FÜR
TENANT UNITS/ACTIVITIES**

(Deutsche Übersetzung)

STAND: DEZEMBER 2001

Verfasser:

**Umweltschutzabteilung
409th BSB DPW
Unit 28130
APO AE 09114**

**Englische Version
Unterschrieben von:**

**James P. Drago
LTC, FA
Commanding**

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Warum eine Umwelt SOP?
Anhang A	Ernennung eines Umweltkoordinators in der Einheit
Anhang B	Vermeidung, Meldung, Aufräumen und Entsorgen bei einem Ölunfall
Anhang C	Vorschriften für die Lagerung und dem Umgang mit Gefahrstoffen und Sondermüll
Anhang D	Lagerung und Umgang mit DS2
Anhang E	Lagerung und Umgang mit STB
Anhang F	Sondermüll - Trennung und Entsorgung
Anhang G	Vorschriften beim Waschplatzbetrieb, Benutzung der Dampfstrahler
Anhang H	Entsorgung von verunreinigtem Diesel, Benzin, Öl/Wassergemisch, Bindemittel, Erdreich
Anhang I	Abfall- Wiederverwertungsprogramm
Anhang J	Mülldeponie - Genehmigte Ablagerungen
Anhang K	Kontrollieren des Bremsstaubes in Motor Pools und Instandhaltungsflächen
Anhang L	Beantragen von Umweltschutzausrüstung und/oder Umweltprojekten
Anhang M	Abkürzungen/Erklärungen
Anhang N	Wichtige Telefonnummern

Warum ein Umwelt SOP?

Die Absicht dieser SOP ist den Tenant Units/Activities in Grafenwöhr zu helfen:

- Sich an die deutschen und amerikanischen Umweltgesetze und Vorschriften während ihrer täglichen Auftragserfüllung zu halten.
- Die Verschmutzung der Umwelt zu vermeiden.
- Das Aufräumen und die richtige Entsorgung der Gefahrstoffe zu gewährleisten.

Immer daran denken!

Umweltverschmutzung zerstört nicht nur die Natur, sie zerstört letztendlich unsere Gesundheit!

Eine gefährliche Substanz, die im Motorpool verschüttet und nicht sofort beseitigt wird, verunreinigt unsere Trinkwasserbrunnen, das betrifft Sie und Ihre Familie. Alle Soldaten und Zivilangestellten, die in Grafenwöhr und auf dem Übungsplatz arbeiten und leben, müssen sich an die Vorgaben dieser SOP halten.

Wir arbeiten ständig daran, diese SOP zu verbessern. Wenn Sie Vorschläge haben, die diese SOP verbessert, wie der Dienst am Kunden bezüglich Umweltschutz in Grafenwöhr verbessert werden kann, oder wenn Sie denken, dass weitere Informationen in dieser SOP enthalten sein sollten, oder wenn Sie ganz einfach genauere Informationen über die Umweltprogramme möchten, rufen Sie bei der Umweltschutzabteilung Grafenwöhr, Telefon 475-7209, an.

Quellen:

- a. AR 200-1 Umweltschutz und Erweiterung, 23. April 1990.
- b. USAREUR Regulation 200-1 Umweltqualitätsprogramm, 9. Dezember 1993.
- c. AR 420-47 Müll und Sondermüll Handhabung, 1. Dezember 1984.
- d. AR 420-76 Sondermüll - Wiederverwertung und Entsorgung, 1. Januar 1985.
- e. Deutsche Final Governing Standards, Mai 1996.
- f. Deutsche Wassergesetze.

g. Deutsche Verordnung über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe (VawS).

-3-

h. Deutsche Verordnung über Anlagen zur Lagerung, Abfüllung und Beförderung brennbarer Flüssigkeiten (VbF).

i. Deutsches Abfallgesetz.

j. Deutsche Technische Anweisung für Siedlungsabfall, 12. Februar 1993.

Ernennung eines Umweltkoordinators

1. Bezugnahme: USAREUR Reg 200-1, 9. Dezember 1993.
2. Gültig: Sofort.
3. Zweck: Einen Ansprechpartner für die Umweltschutzabteilung Grafenwöhr bei jeder Tenant Unit/Activity zu haben, der für die Überwachung der Umwelt, Aufräumarbeiten und Entsorgung in Übereinstimmung mit den deutschen Umweltgesetzen zuständig ist.
4. Zeitraum: Wie auf dem beigefügten Ernennungsblatt angegeben (Anhang 1).
5. Hintergrund: Die Überwachung und Verwirklichung der ständig grösser werdenden amerikanischen und deutschen Umweltauflagen kann nicht alleine von der Grafenwöhrer Umweltschutzabteilung mit ihrem begrenzten Personal durchgeführt werden. Jede militärische Einheit muss zur Erfüllung der Umweltaufgaben beitragen. Aus diesem Grund ist es erforderlich einen Umweltkoordinator/Vertreter zur Durchführung von bestimmten Umweltaufgaben in jeder Einheit zu ernennen. Die ernannte Person sollte zuverlässig sein und genügend Autorität in der Einheit besitzen, um die Aufgaben richtig auszuführen, sowie in der Lage sein, in Notfällen die richtigen Informationen an die DPW Umweltschutzabteilung oder andere Dienststellen (z. B. Feuerwehr) zu geben.
6. Auszuführende Aufgaben:
 - a. Tägliche Inspektion des Zuständigkeitsbereichs in Hinsicht auf Ölfälle.
 - b. Gewährleisten, dass genügend Mengen von ölabsorbierendem Material, ölabsorbierenden Schläuchen und Schaufeln für Notfälle vorhanden sind.
 - c. Vorschriftsmässige Lagerung von vorschriftsmässig gekennzeichneten Containern für Sondermüll und Gefahrstoffen.
 - d. Gewährleisten, dass die Lagerplätze mit Auffangeinrichtungen ausgestattet sind.
 - e. Regelmässige Inspektionen von Sondermüll und Gefahrstoffen auf ihren ordnungsgemässen Zustand.
 - f. Wiederverwendbare Gefahrstoffe müssen zum Reuse Center nach Vilseck gebracht werden, (Telefonnummer 476-2878 oder 2540), und dürfen nicht in den Sondermüllcontainern entsorgt werden. Vor der Entsorgung von wiederverwendbaren Gefahrstoffen, ist das Personal des Sondermüllvertragsnehmer verpflichtet, einen Beleg vom Reuse Center zu verlangen, der aussagt, dass der Gefahrstoff nicht angenommen werden kann.
 - g. Fehler oder Mängel müssen der DPW Umweltschutzabteilung gemeldet werden, wie z. B. Container ohne Beschriftung, verrostete oder kaputte Container, oder wenn der Vertragsnehmer seine Pflichten, wie beschrieben in den Entsorgungsrichtlinien nicht erfüllt.

7. Training: Es ist vorgeschrieben, dass der Umweltkoordinator/Stellvertreter den von USAREUR jährlich angebotenen 40-Stunden Kurs besuchen muss. Zusätzlich zu diesem Kurs wird ein jährlicher Auffrischkurs angeboten, den die Umweltschutzabteilung hält. Dieser Auffrischkurs ist erforderlich für jeden, der in 409th BSB Grafenwöhr mit Sondermüll zutun hat.
8. Ihr 409th BSB Grafenwöhr Ansprechpartner ist die Umweltschutzabteilung, Telefon 475-7209.

Ernennung eines Umweltkoordinators in der Einheit

NAME DER EINHEIT: _____

NAME DES KOMMANDEURS: _____

TELEFONNUMMER DES KOMMANDEURS: _____

RANG/NAME DES UMWELTKOORDINATORS: _____

POSTANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____

RANG/NAME DES VERTRETERS: _____

POSTANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____

UNTERSCHRIFT DES KOMMANDEURS DER EINHEIT

Handhabung von Ölundfällen Vermeidung von Verunreinigungen, Melden und Aufräumen und Entsorgung

1. Ein Ölundfall ist ein unkontrolliertes Auslaufen von Petroleum, Öl und Schmierstoffen (POL), gefährlichen Materialien oder anderen wassergefährdenden Substanzen in die Erde, den Boden oder ins Wasser. Ungewolltes Auslaufen von POL oder anderen gefährlichen Stoffen verunreinigt den Boden und das Grundwasser, wenn die Verunreinigung nicht sofort beseitigt wird. Aus diesem Grund immer daran denken:

EIN LITER POL KANN 1,000,000 LITER WASSER VERUNREINIGEN!!!

2. Jeder, der eine Verunreinigung mit POL oder anderen gefährlichen Substanzen entdeckt, muss sofort folgende Dienststellen informieren:

WÄHREND UND NACH DER DIENSTZEIT:

Grafenwöhr Lagerfeuerwehr, Gebäude # 521, Telefon 475-8303. Nur in Notfällen die Notrufnummer 117 anrufen. Die Feuerwehr ist immer besetzt und informiert sofort die

**Grafenwöhr Umweltschutzabteilung, Gebäude 329, Telefon 475-7209,
Montag bis Freitag von 07.30 - 16.00 Uhr**

FÜR ÖLUNFÄLLE IM ÜBUNGSGELÄNDE:

Range Control, Telefon 475-6332/6122, oder über Radio, FM 46.65/55.20.
Die Meldestelle bei Range Control ist Tag und Nacht besetzt.

3. Die Meldung soll folgende Informationen beinhalten:

- a. Name, Rang, Einheit, Telefonnummer des Anrufers
- b. Ort der Verunreinigung
- c. Menge und Substanz, die ausgelaufen ist
- d. Datum und Uhrzeit der Entdeckung
- e. Verunreinigung einer Kanalleitung, des Wassers?
- f. Kann es in einen Fluss oder See fließen?
- g. Zustand des Geländes (Gefälle, Vegetation, Bodenstruktur)
- h. Auslaufen/mögliches Auslaufen auf nicht US Armee kontrolliertes Gelände?
- i. Wurde die Verunreinigung gestoppt?

-7-

4. Die Feuerwehr wird, falls erforderlich, sofort anrufen:

- a. Die Grafenwöhr Umweltschutzabteilung, Telefon 475-7209 und den Vorortkoordinator verlangen.
- b. Falls POL oder andere gefährliche Substanzen auf nicht US Armee kontrolliertes Gelände auslaufen oder auslaufen könnten, wird der Vorortkoordinator die deutsche Polizei in Eschenbach, Telefon 09645-365, oder die Feuerwehr anrufen. Bevor jedoch irgendwelche Informationen weitergegeben werden, muss die Genehmigung vom Kommandeur 409th BSB und Public Affairs eingeholt werden.

5. Vermeidung von Ölunfällen:

Um Ölunfälle zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden:

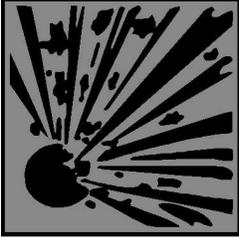
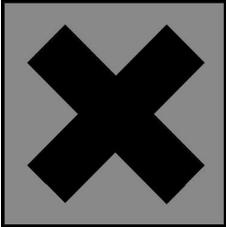
- a. Wartungsarbeiten nur an den dafür vorgesehenen Plätzen im Hauptlager/Feldlager durchführen.
 - b. Fahrzeuge nur auf befestigtem Untergrund betanken.
 - c. Niemals Fahrzeuge neben Bächen, Seen und Kanalzuleitungen betanken.
 - d. Während des Tankens eine Auffangwanne unter das Fahrzeug legen.
 - e. Auffangwanne unter das tropfende Fahrzeug legen.
 - f. POL Behälter (auch leere Behälter) auf befestigten Untergrund oder in grossen Auffangwannen lagern.
 - g. Altöl wird in Altöltanks entsorgt, die in jedem befestigten Abstellplatz, Motor Park und Tank Park installiert sind. Entsorgung von Altöl in den Kanal oder in Gräben ist strengstens verboten.
6. Beseitigen eines Ölunfalls oder einer gefährlichen Substanz ist Aufgabe des Verursachers unter Aufsicht der DPW Umweltschutzabteilung. Aus diesem Grund, wenn man einen Ölunfall hat:
- a. Sofort Massnahmen ergreifen, um den Ölunfall zu stoppen, Flüssigkeiten aufzufangen und die ausgelaufene Flüssigkeiten zu beseitigen.
 - b. Das kontaminierte Material und den Sondermüll gemäss den Anweisungen der Umweltschutzabteilung zu entsorgen.
7. Wenn das Ausmass der Aufräumarbeiten über den Möglichkeiten des Verursachers liegt, kann Unterstützung angefordert werden:
- a. Vom Vertragsnehmer der Umweltschutzabteilung für das Ausbaggern und die Entsorgung des verseuchten Erdreichs.
 - b. Von der Abteilung Building & Grounds des DPW.

8. Die Entsorgung des verseuchten Materials beim Beseitigen eines Ölunfalls

- a. Nachdem die Aufräumungsmaßnahmen abgeschlossen sind, soll die Umweltschutzabteilung benachrichtigt werden und die Bestätigung für umweltgerechte Beseitigung verlangt werden. Nie eine abgetragene Fläche wieder auffüllen, bevor die Bestätigung für korrekte Beseitigung des Ölunfalls gegeben wurde.
AUSNAHME:
Die Umweltschutzabteilung muss nicht benachrichtigt werden, wenn die Bestätigungsvollmacht an den offiziell ernannten Umweltkoordinator der Einheit delegiert wurde.
 - b. Entsorgungsablauf während den Dienstzeiten:
Nach Beseitigung des Ölschadens wird das verseuchte Material auf einen Lastwagen geladen und die Umweltschutzabteilung entsprechend informiert. Der Ort der Beseitigung des Ölunfalls, die geschätzte Menge des zu entsorgenden verseuchten Materials und die Substanz mit der das Material verseucht ist, sollte mitgeteilt werden. Das Personal der Umweltschutzabteilung wird klare Anweisungen in Hinsicht auf die Örtlichkeit der Entsorgung und den Entsorgungsablauf geben, die genauestens befolgt werden müssen.
 - c. Ablauf der Entsorgung nach der Dienstzeit:
So weit wie möglich sollte das verseuchte Material immer während der Dienstzeit entsorgt werden. Sollte es notwendig sein, das verseuchte Material aufgrund unvorhersehbarer Umstände nach der Dienstzeit zu entsorgen, muss die Feuerwehr benachrichtigt werden, Telefon 475-8303. Die Feuerwehr erteilt die Genehmigung zur Entsorgung oder informiert eine Person der Umweltschutzabteilung.
9. Ansprechpartner für die oben beschriebenen Vorgehensweisen und für alle Aktionen, in denen Umweltprobleme auftreten, ist die Umweltschutzabteilung des DPW 409th BSB, Telefon 475-7209.

Vorschriften für den Umgang/die Lagerung von Sondermüll/Gefahrstoffen

1. Kategorien für Sondermüll/Gefahrstoffe:

E	 EXPLOSIVE E	O	 OXIDIZER
F+	 LEICHT BRENNBAR F+	F	 BRENNBAR F
T+	 HOCHGIFTIG	T	 GIFTIG
Xn	 NOXIOUS	Xi	 SCHAEDLICH
C	 AETZEND	N	 UMWELTSCHAEDLICH

2. Wie kann man Gefahrstoffe oder Sondermüll identifizieren:

- a. Aufkleber auf den Behältern überprüfen. Der Name oder das Symbol des Produktes gibt die Gefahreneinstufung an (siehe Anlage 1 zur Erklärung der Symbole).
- b. Wenn Sie die Substanz nicht identifizieren können, wenden Sie sich an die Umweltschutzabteilung, Telefon 475-7209 oder an das BSB Safety Office, Telefon 476-1870, die im Gefahrstoffidentifizierungssystem (HMIS) nachschauen und das Gefahrgutsicherheitsblatt (MSDS) ausdrucken können (Bestellnummer, Hersteller, erforderliche Produktnummer).
- c. Wenn eine Substanz trotzdem nicht identifiziert werden kann, bitte die Umweltschutzabteilung benachrichtigen und eine Analyse der "UNBEKANNTEN" chemischen Substanz beantragen.

3. Lagerungsmöglichkeiten:

Lagerungsmöglichkeiten gibt es fast in allen Motor Parks/Tank Parks. Sie sollten für alle Arten von Sondermüll, ausser POL Produkten, benutzt werden.

Altöl in Altöltanks entsorgen. POL Produkte auf dem Gitter im Inneren des Altölhäuschens lagern.

4. Vorschriften für eine permanente Lagereinrichtung:

- a. Feuerbeständig
- b. Überdacht
- c. Auffangwannen
- d. Undurchlässiger Anstrich
- e. Pumpensumpf
- f. Ausreichende Belüftung
- g. Angemessener Zugang
- h. Feuerbekämpfungsausrüstung
- i. Absorbierendes Material

5. Allgemeine Regeln zur Lagerung:

- a. Materialien auf sichere Weise stapeln (z. B. auf Metallgestellen), so dass die Beschriftung deutlich sichtbar ist.
- b. Die allgemeinen Feuerschutzvorschriften sind zu befolgen.
- c. Materialien der gleichen Gruppe miteinander lagern (Ausnahme reaktive Substanzen, siehe Paragraph 6).

- d. Materialien so lagern, dass chemische Reaktionen zwischen verschiedenen Gefahrstoffgruppen vermieden werden.
 - e. Die Lagerstätte muss verschiedene Abteilungen für brennbare, ätzende, reaktivierende und giftige Materialien haben. Die Umweltschutzabteilung fragen, falls Probleme mit der Klassifizierung des Materials bestehen.
 - f. Verschiedene Materialien dementsprechend markieren und beschriften.
 - g. Ausreichenden Zwischenraum lassen.
 - h. Gewährleisten, dass die Lüftungsschlitze nicht verstopft sind.
 - i. Fässer, die auslaufen könnten (z. B. rostig, verbeult) müssen in Auffangwannen gestellt werden. Falls nötig, die Umweltschutzabteilung nach Auffangwannen fragen.
6. Vorschriften für das gemeinsame Lagern von Gefahrstoffen:
- a. Niemals reaktive Materialien zusammen an einem Ort lagern (Säuren, Laugen, STB, DS2)
 - b. Niemals giftige Materialien mit brennbaren/explosiven Materialien lagern.
 - c. Niemals komprimierte Gase mit brennbaren/explosiven Materialien lagern.
 - d. Niemals Paletten, Sägespäne mit brennbaren Gefahrstoffen lagern.

Lagerung und Umgang mit DS2

1. Eigenschaften:

- a. Physikalisch: Hellgelbe Lösung, mit leichtem Ammoniakgeruch
- b. Chemisch: Stark reaktive Lauge, nicht brennbar, mit einem Flammpunkt von 175 Grad Fahrenheit. Reagiert stark mit Säuren und oxidierenden Stoffen (STB, Kalziumhypochlorid, Magnesium- oder Lithiumbatterien), erzeugt Hitze und verursacht Feuer. Korrodiert Leichtmetall/Aluminium, zerstört Plastik (kein PE), greift Leder, Wolle und Leinen an.
- c. Giftigkeit: DS2 verursacht Atemschwierigkeiten, Haut- und Augenreizungen. Hohe Einatmungskonzentration kann Schwindelgefühle, Erbrechen und Atemnot hervorrufen. Langzeitkontakt mit DS2 kann Nierenversagen, Leberschaden und Krebs verursachen.
- d. Warnung: Personal mit chronischen Leiden wie Kreislaufprobleme, Asthma, Nieren, Haut oder zentrales Nervensystem und besonders schwangere Frauen sollten niemals mit DS2 umgehen oder es unpacken.

2. Sicherheitsmassnahmen:

- a. Direkten Kontakt mit DS2 und das Einatmen von Dämpfen vermeiden.
- b. Schutzkleidung (Atemschutzmaske, Schutzbrille, lange Gummischürze, lange Gummihandschuhe) tragen, während dem Verpacken von DS 2 oder beim Umgang mit beschädigten Containern.
- c. Die getragene Schutzkleidung mit heissem Seifenwasser waschen.
- d. Defekte Schutzausrüstung austauschen.
- e. Während des Umpackens den Arbeitsraum dementsprechend lüften.

3. Erste Hilfe:

- a. Falls DS2 eingeatmet wird, sofort an die frische Luft gehen.
- b. Falls die Atmung aussetzt, künstlich beatmen und Sauerstoff geben.
- c. Falls es in die Augen kommt, sofort mit viel Wasser 15 Minuten lang spülen.

- d. Im Falle eines Hautkontaktes, DS2 abwischen und dann die Hautpartie mit viel Wasser waschen.
- e. Falls DS2 verschluckt wird, soviel Milch oder Wasser wie möglich geben. In allen Fällen sofort ärztliche Hilfe holen.

4. Vorschriften zur Lagerung:

- a. Beim Erhalt alle Lieferungen nach Leckstellen und Korrosion der Fässer untersuchen. Falls notwendig, einen Mängelbericht schreiben.
- b. 409th BSB Grafenwöhr hat einen zentralen Sammelpunkt für DS2 im Gebäude 311 errichtet. Jede Tenant Unit ist verpflichtet, ihr DS2 in diesem zentralen Sammelpunkt zu lagern. Das Innere des Gebäudes ist in abgeschlossene, absperrbare Abteilungen unterteilt.
- c. Bevor die Einheit das DS2 lagert, soll die Umweltschutzabteilung um Unterstützung gebeten werden. Die Umweltschutzabteilung gibt den Einheiten den Hauptschlüssel für das Gebäude und den Einzelschlüssel für die Abteilung, die der Einheit zugeteilt wurde. Dieses Verfahren ermöglicht den Einheiten zu jeder Zeit den Zutritt.
- d. Das zentrale Sammelgebäude wurde aufgrund einer DS2/STB Inspektion gebaut, die 1991 durchgeführt wurde. Bei dieser Inspektion gab die Mehrheit der Einheiten an, dass sie es vorziehen würden, eine zentrale vorschriftsmässige Lagerstätte für DS2/STB zu haben.

5. Umpacken von in mangelhaften Containern gelagerten DS2:

- a. Alle dazu benötigten Gegenstände im Arbeitsraum lagern.
- b. Sichergehen, dass alle Werkzeuge vorhanden sind und der Arbeitsraum ausreichend belüftet ist.
- c. Vorsicht ist geboten, da die mangelhaften Container beim Aufheben und Bewegen fallen können.
- d. Jeden Kontakt mit DS2 vermeiden.
- e. Beim Umpacken von DS2 die Behälter so wenig wie möglich bewegen.
- f. Abdichtbare Behälter verwenden, die ein Auslaufen von DS2 verhindern.
- g. Die Behälter beschriften und die Zusammensetzung von DS2 auf dem Überpackbehälter anzeigen.
- h. Die Behälter an einem trockenen, kühlen Platz lagern.

6. Gebrauch von DS2 mit abgelaufenen Verfallsdatum:

Wenn ein Fass, das DS2 enthält, niemals geöffnet wurde, kann es unbegrenzt weiterbenutzt werden. Das bedeutet, falls man unbeschädigte, unbenutzte Fässer hat, kann das DS2 weiterhin benutzt werden, da es nicht verfällt.

VERSUCHEN SIE NIEMALS DS2 ZURÜCKZUGEBEN, NUR WEIL DAS VERFALLSDATUM ABGELAUFEN IST.

7. Beseitigen einer DS2 Verunreinigung:

- a. Die Verunreinigung mit Natriumbisulfat neutralisieren.
- b. Die Verunreinigung danach mit Trockenpulver/Ekuperl absorbieren.
VORSICHT: Verseuchtes Trockenpulver/Ekuperl muss behandelt und als Sondermüll entsorgt werden. (Siehe Anhang B).
- c. Verseuchtes Erdreich abtragen und als Sondermüll entsorgen. (Siehe Anhang B).

8. Zurückgabe von unbrauchbaren Behältern:

- a. Aussortieren der unbrauchbaren Behälter.
- b. Behälter überpacken. Wenn Sie keine Überpackungen haben, wird Ihnen die Umweltschutzabteilung in Ausnahmefällen welche geben.
- c. Aufkleber am Behälter anbringen ("Ätzend" Aufkleber).
- d. Einen Abholtermin mit der Umweltschutzabteilung vereinbaren.
- e. Der Unternehmer erstellt die DD Form 1348-1, kümmert sich um die Abholung und die vorschriftsmässige Entsorgung.

Lagerung und Umgang mit STB

1. Physikalische/Chemische Eigenschaften:

- a. Weisser Puder mit leichtem Chlorgeruch
- b. Leicht löslich in Wasser.

2. Vorsichtsmassnahmen:

- a. STB ist nicht entzündbar, aber kann brennbares Material durch das Freisetzen von Chlor entzünden. Ebenso wird Hitze durch Reaktion mit Wasser freigesetzt.
- b. Beim Löschen eines Feuers in einem Bereich, indem STB gelagert ist, viel mehr Wasser als die Menge an STB benutzen, um die Hitze zu lindern.
- c. Materialien, die während der Lagerung/des Umgangs mit STB gemieden werden sollten, sind Lösungen, Säuren und organische Stoffe.

3. Giftigkeit:

- a. Kontakt mit Haut: Narben.
- b. Kontakt mit Augen: Reizungen.
- c. Einatmen: Reizungen der Atemwege.
- d. Längerer Kontakt mit STB: Mögliche Erkrankungen der Nieren/Leber.

4. Schutzausrüstung:

- a. Gummihandschuhe.
- b. Gummischürze.
- c. Schutzbrille während des Umgangs mit offenen STB Behältern.
- d. Atemschutzgerät.

5. Wiedergebrauch von STB in beschädigten Containern:

Als Reinigungsmaterial oder für militärische Übungen.

6. Lagerungsvorschriften:

- a. In trockenen und wasserfesten Einrichtungen, getrennt von Säuren, DS2 und organischen Stoffen.
- b. 409th BSB Grafenwöhr baute ein zentrales Lager für STB im Gebäude 311. Dieses Lager entspricht den bestehenden amerikanischen und deutschen Umweltvorschriften. Jede Tenant Unit/Activity wird aufgefordert ihr STB in diesem Zentrallager zu lagern. Das Innere des Gebäudes ist unterteilt in getrennte, abschliessbare Abteile.
- c. Bevor die Einheit das STB in das Zentrallager bringt, muss sie die Umweltschutzabteilung um Unterstützung bitten. Die Umweltschutzabteilung übergibt der jeweiligen Einheit einen Generalschlüssel für das Gebäude und einen separaten Schlüssel für das Abteil, das der Einheit zugeteilt ist. Jeder Schlüssel passt nur für das jeweils zugeteilte Abteil. Diese Massnahmen ermöglichen der Einheit zu jeder Zeit Zutritt zum STB.
- d. Das Zentrallager wurde aufgrund einer DS2/STB Untersuchung gebaut, die 1991 durchgeführt wurde. Die Mehrheit der Ansprechpartner der Einheit war dafür, dass sie ein zentrales Lager für DS2/STB vorziehen würden.

7. Entsorgung von unbrauchbaren STB Behältern:

- a. Aussortieren der unbrauchbaren Behälter.
- b. Überpacken Sie die Behälter. Wenn Sie keine Überpackungen haben, wird Ihnen die Umweltschutzabteilung in Ausnahmefällen welche geben.
- c. Kennzeichnen Sie die Behälter ("Oxidierend" Aufkleber).
- d. Vereinbaren Sie einen Termin mit der Umweltschutzabteilung für Abholung und Entsorgung, Tel. 475-7048.
- e. Der Unternehmer erstellt die DD 1348-1 und kümmert sich um alle Papiere, die er für die Einlieferung braucht.
- f. Der Unternehmer entsorgt es vorschriftsgemäss.

Sondermüll Sortierung und Entsorgung

1. Jede Tenant Unit/Activity im Truppenübungsplatz Grafenwöhr, die Umgang mit Gefahrstoffen hat und Sondermüll erzeugt, ernennt einen Umweltkoordinator, wie im Anhang A beschrieben. Zusätzlich zu anderen Aufgaben ist diese Person auch zuständig für das Sammeln, die Lagerung und das Sortieren/die Wiederverwertung des Sondermülls in Übereinstimmung mit den entsprechenden Umweltgesetzen.
2. Die Umweltschutzabteilung hat die Entsorgung des Sondermülls komplett an den Unternehmer übergeben. Der Unternehmer hat sich selbständig um die 15 Sammelpunkte in Grafenwöhr und die 4 Abholstellen zu kümmern. Der Unternehmer kontrolliert die Sammelpunkte wöchentlich, ob die Container voll sind. Er ist auch zuständig für die ordnungsgemäße Sortierung des Sondermülls, wenn jedoch die Einheiten auf Dauer ihren Sondermüll nicht sortieren, wird sich der Unternehmer an den Umweltkoordinator wenden und ihm Instruktionen geben, wie man richtig sortiert.
3. Folgende Sondermüll Sammelpunkte und Abholstellen befinden sich im Lager Grafenwöhr:
 - a. Sanitary Landfill / Zentraler Sammelpunkt
 - b. Gebäude 4029, Motor Park 5
 - c. Gebäude 301, JMMA
 - d. Gebäude 2025, Airfield Flight Detachment
 - e. Gebäude 1030/1024, Tankpark 1
 - f. Gebäude 643, Range Warehouse
 - g. Gebäude 630, Motor Park 9 (519th MP Co)
 - h. Gebäude 629, Motor Park 9 (58th Aviation Co)
 - i. Gebäude 602, Motor Park 32, (535th Engr Co)
 - j. Gebäude 528, Car Care Center
 - k. Gebäude 521, Fire Department
 - l. Gebäude 131/475, Dental Clinic / Health Clinic
 - m. Gebäude 394, Self Help / Troop Billeting
 - n. Gebäude 329, DPW Shops
 - o. Gebäude 319, JMMA (Heavy Equipment Shop)

Abholstellen:

- a. Trockenbatterien, ca. 112 Abholstellen im Hauptlager und in den Feldlagern.

- b. Feuerlöschrückstände bei der Feuerwehr am Flugplatz.
- c. Verunreinigter Benzin, ca. 50 Abholstellen in den Feldlagern.
- d. Frostschutz, ca. 50 Abholstellen in den Feldlagern.

4. Sondermüll, der an den oben genannten Sammelpunkten abgeholt wird:

- Autobatterien
- Batteriesäure
- Frostschutz
- Bremsflüssigkeit
- Ölfilter
- Verseuchtes Trockenpulver/Ekuperl
- Ölverseuchte Schmutzlappen
- Farben
- Lösungen
- Spraydosen
- Lithiumbatterien, Trockenbatterien, Magnesiumbatterien, Nickel-Cadmiumbatterien
- Leuchtstoffröhren
- Fett/Schmierstoffe
- Teer/Teerrückstände
- Photochemikalien
- Feuerlöschrückstände

5. Lagerung/Entsorgungsvorschriften

Beschriftete Behälter werden von der Umweltschutzabteilung Grafenwöhr verteilt. Alle Behälter müssen an einem umweltsicheren Platz gelagert werden. Das bedeutet, entweder in einem Gebäude für Sondermüll oder in den Altölhäuschen.

Für genauere Anweisungen siehe ANHANG C.

6. Transport von Sondermüll/Gefahrstoffen

- a. Gefahrstoffe und Sondermüll werden in Dichten, sicheren Behältern, die versiegelt und beschriftet sind, transportiert. Die Behälter müssen gegen Verschieben und Kippen gesichert sein.
- b. Reaktives Material (Säuren, Laugen, oxidierende Mittel, giftige und brennbare Materialien) dürfen niemals gemischt werden.
- c. Wenigstens ein Sack Trockenpulver/Ekuperl, ein leerer Behälter oder ein schwerer Abfallsack, einschliesslich Schaufel und Besen, und eine Auffangwanne müssen im Auto mitgeführt werden, um unvorhergesehene Verunreinigungen zu beseitigen.

- d. Zusätzlich zum Führerschein muss der Fahrer eine spezielle Genehmigung für den Transport von Gefahrstoffen haben. Diese Genehmigung kann man bei einem Kurs erhalten, der immer in Vilseck durchgeführt wird. Für nähere Informationen setzen Sie sich mit Safety Office, Telefon 476-1870, in Verbindung. Militärfahrer rufen bitte die 476-2871 oder 2863 an.
- e. Wenn beim Transport von Gefahrstoffen/Sondermüll öffentliche Strassen benutzt werden, ist der Fahrer verpflichtet, bestimmte Unterlagen im Auto zu haben. Das Fahrzeug muss entsprechend gekennzeichnet werden.

7. Sortieren der Gefahrstoffe/des Sondermülls

Sortieren der Gefahrstoffe/des Sondermülls ist sehr wichtig und nicht ungefährlich. Immer den Sondermüll in den richtigen Behältern entsorgen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Niemals Substanzen mischen, die nicht identifiziert werden können, da eine chemische Reaktion oder sogar ein Feuer oder eine Explosion entstehen kann. **Wenn der Unternehmer sortieren muss, verschwenden sie unnötig Steuergelder.**

Unter keinen Umständen mischen:

Säuren und Laugen

Oxidierende Mittel und Reduktionsmittel (z. B. STB und DS2)

Giftige und brennbare Substanzen

**BEI ZWEIFELN ÜBER DIE ENTSORGUNG IHRES SONDERMÜLLS,
RUFEN SIE DIE
GRAFENWÖHR UMWELTSCHUTZABTEILUNG AN, TELEFON 475-7209
SIE WERDEN HILFE BEKOMMEN !**

**Vorschriften zur Waschplatzbetreuung
Gebrauch von Dampfstrahlern**

1. Die Öffnungszeiten für den Waschplatz Grafenwöhr sind:

Der Waschplatz ist jeden Tag von 08.00 Uhr bis 15.30 geöffnet, einschliesslich Wochenende und Feiertage.

2. Ausnahmen zu diesen Öffnungszeiten müssen 48 Stunden vorher schriftlich beim DPW 409th BSB, Utilities Division, beantragt werden.

3. Die Arbeitsgänge am Waschplatz laufen folgendermassen ab:

a. Vorwaschen der Fahrzeuge am Sprühstand.

- (1) Die Einheit bestimmt eine Aufsicht und gewährleistet einen schnellen Durchlauf der Arbeitsgänge.
- (2) Die Warteschlange formiert sich am alten Waschplatz C, um den Verkehr auf der Panzerstrasse nicht zu blockieren.
- (3) Das erste Fahrzeug in der Schlange muss fahrbereit sein.
- (4) Der Einweiser weist die Fahrzeuge in den Sprühstand ein.
- (5) Die Fahrzeuge fahren langsam in den Sprühstand ein, wenn die Ampel "GRÜN" anzeigt.
- (6) Die Fahrzeuge müssen halten, wenn die Ampel "ROT" anzeigt.
- (7) Der Fahrzeugrahmen wird beim Sprühvorgang vorgewaschen.
- (8) Pro Fahrzeug beträgt die Zeit beim Sprühstand maximal 6 Minuten.
- (9) Die Fahrzeuge müssen den Sprühstand verlassen, wenn die Ampel "GRÜN" anzeigt.

VORSICHT: SPRÜHSTAND ARBEITET MIT HOCHDRUCK, 70 - 140 PSI.

**GROBER UNFUG WIRD NICHT GEDULDET. LOSE
AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE AM FAHRZEUG BEFESTIGEN.**

b. Reinigen von Maschinenteilen nur bei der Dampfstrahlstation:

- (1) Die Dampfstrahlstation befindet sich Nord-West vom Sprühstand. Nur für den Motor und Motorteile benutzen.
- (2) Vor dem Gebrauch des Dampfstrahlers müssen Schmutz und Staub vom Fahrzeug entweder auf dem Sprühstand oder auf der Waschplattform entfernt werden.
- (3) Bei der Waschplatzaufsicht melden, um Anweisungen für den Gebrauch der Dampfstrahler entgegenzunehmen.

c. Waschen mit dem Schlauch:

- (1) Nur vorwärts einparken ist erlaubt.
- (2) Fahrtrichtung ist von Westen nach Osten (Einbahnstrasse).
- (3) Nicht in der Mitte des Standes stehenbleiben.
- (4) Südliche Seite benutzen (längere Seite), bis sie voll ist. Dies verringert unsere Wartungsarbeiten und es kann besserer Service angeboten werden.
- (5) Lange Fahrzeuge, besonders solche mit Anhänger, sollten nur das östliche Ende benutzen. Das verhindert ein Blockieren im Schlauch-Waschbereich.
- (6) Beim Rückwärtsfahren immer einen Einweiser benutzen.

d. Verlassen des Waschplatzes:

- (1) Vor dem Verlassen den benutzen Bereich saubermachen.
- (2) Für den Müll Behälter benutzen. Abfall in keines der Becken werfen.
- (3) Waschplatz am Ostende verlassen.

e. Meinungsäußerungen sind erwünscht:

- (1) Probleme sollten sofort der Waschplatzaufsicht gemeldet werden.
- (2) Verbesserungsvorschläge sind willkommen.

Entsorgung von verunreinigten Diesel/Benzin, POL/Wassergemisch, Ekuperl und verseuchtes Erdreich

1. Verunreinigter Diesel, JP8 und/oder Benzin kann in speziellen Sammeltanks in der Nähe von Gebäude 456 entsorgt werden. Jedoch muss vor der Entsorgung die DPW Umweltschutzabteilung benachrichtigt werden. Das Fassungsvermögen dieser Tanks ist begrenzt, nur kleine Mengen (bis zu 200 Liter pro Lieferung) können angenommen werden. Mengen über 200 Liter werden in Fässer gefüllt und gelagert, bis die Entsorgung von der Umweltschutzabteilung in Auftrag gegeben wird.
2. Die oben genannte Einrichtung ist nicht geeignet für die Entsorgung von POL, welches mit Schotter, Müll oder irgendwelchen anderen festen Substanzen verschmutzt ist. Für die Entsorgung von POL, verschmutzt mit festen Stoffen, die DPW Umweltschutzabteilung anrufen.
3. Öl/Wassergemisch kann in einem speziellen Ölabscheider in der Nähe von Gebäude 456 entsorgt werden. Vor der Entsorgung muss von der DPW Umweltschutzabteilung die Genehmigung erteilt werden. Nicht ohne Genehmigung entsorgen, das Gebiet nicht mit Panzer befahren, da das Tor, der Zaun und der Ölabscheider (unterirdisch) zerstört werden könnten.
4. Entsorgung von verseuchtem Trockenpulver/Ekuperl: In Containern, die bei der Lagerfeuerwehr Grafenwöhr, Gebäude 521 oder am Eingang des Sanitary Landfill stehen (bitte vorher Termin ausmachen).
5. Entsorgung von verseuchtem Erdreich: Gemäss den Anweisungen der DPW Umweltschutzabteilung, in der Behandlungsanlage, die sich hinter dem zentralen Ölabscheider (Gebäude 348) befindet. Vor der Entsorgung muss die DPW Umweltschutzabteilung benachrichtigt werden, um vorher Ölanalysen durchzuführen.
6. Zugang zu der Behandlungsanlage für verseuchtes Erdreich: Verseuchtes Erdreich kann Montag bis Freitag von 07.30 bis 15.30 Uhr angeliefert werden. Die Lagerfläche ist eingezäunt und abgesperrt. Der Schlüssel kann während der Dienstzeit bei der Umweltschutzabteilung und nach Dienstschluss und am Wochenende in Notfällen bei der Feuerwehr abgeholt werden.

Recycling Programm für Müll

1. Um die Recyclingkosten zu verringern, hat das DPW für das Hauptlager Grafenwöhr einen Müll/Recycling Service eingerichtet. Jede Tenant Unit/Activity nimmt an dem Recycling Programm teil. Nur nicht wiederverwertbarer Müll wird in den Müllcontainern entsorgt. Die Müll/Recycling Container im Hauptlager Grafenwöhr werden nach dem folgenden Abfahrplan entleert:

- | | |
|----------------|-------------------------|
| a. Müll | Montag und Donnerstag |
| b. Kartonagen | Dienstag und Donnerstag |
| c. Papier | Dienstag und Freitag |
| d. Dosen | Mittwoch |
| e. Gelber Sack | Dienstag und Freitag |
| f. Glas | Monatlich |

2. Jede Tenant Unit/Activity hat genügend grosse Müllcontainer und Recycling Center erhalten. Falls sich aus irgendeinem Grund mehr Müll und/oder Recycling Material ansammelt als in die Container passt, kann diese Menge zum Sanitary Landfill gebracht werden und dort in den Containern entsorgt werden. Die Anlage 1 beschreibt die einfachen Regeln für die Müllentsorgung und das Recycling. Wenn diese Regeln befolgt werden, werden Sie keine Probleme mit dem Müll haben. Sie werden darauf hingewiesen, dass Müllberge, die durch falsches Recycling entstehen, nicht vom Unternehmer mitgenommen werden. Überschüssiger Müll und Recyclingmaterial muss von der Einheit oder der Dienststelle selbst zum Sanitary Landfill gebracht werden.

Müll- und Recyclingvorschriften für Tenant Units/Activities

REDUZIERUNG DES MÜLLS

- Kein überschüssiges Material oder Essen in den Müllcontainer werfen.
- Geben Sie diese Materialien an ihre Supply Division oder an Logistics zurück.

KARTONAGEN IN BRAUNEN CONTAINERN ENTSORGEN

- Kartonagen werden in den speziell markierten Containern gesammelt, braun mit der Aufschrift "Kartonagen".
- Schachteln müssen kleingemacht werden oder gefaltet.
- Kartonagen und Müll dürfen nicht gemischt werden.

METALL IN BLAUEN CONTAINERN ENTSORGEN

- Alle Metaldosen werden angenommen - Stahl oder Aluminium.
- Dosen sollten ausgespült und zusammengedrückt werden.
- Papier oder Plastikaufkleber auf den Dosen müssen nicht entfernt werden.
- Leere Spraydosen können ebenfalls in den Containern entsorgt werden.

PAPIER IN GRÜNEN CONTAINERN ENTSORGEN

- Alle Papiere, Zeitungen, Magazine, Broschüren, Computerausdrücke, Büropapiere in den grünen Container werfen.
- Büroklammern und Durchschlagpapier entfernen, bevor Sie es in den Container werfen.

PLASTIK IM GELBEN SACK SAMMELN

- Plastikflaschen, Becher, Teller, Plastikfolien und Styropor in den **gelben Sack** werfen.

GLAS IN DEN JEWEILIGEN GLASIGLU ENTSORGEN

- Braunes Glas in den braunen Iglu
- Grünes Glas in den grünen Iglu
- Klares Glas in den weissen Iglu

KEINE ÜBERLAUFENDE CONTAINER

- Überschüssiger Müll muss von der Einheit zum Sanitary Landfill gebracht werden

Mülldeponie
Genehmigte Ablagerungen/Öffnungszeiten

1. Behälter für Müll und Recyclingmaterial sind am Sanitary Landfill vorhanden. Tenant Units/Activities können ihren überschüssigen Müll und ihr überschüssiges Recyclingmaterial zum Sanitary Landfill bringen.
2. Wenn der Müll zum Sanitary Landfill gebracht wird, sichergehen, dass der Müll getrennt ist in wiederverwertbares Material (Metall, Kartonagen, Papier, Glas, Holz, Elektronikschrott), Sondermüll (Öl, Farbdosen, Trockenbatterien, usw.) und Müll. Um auf den Sanitary Landfill Zeit zu sparen, sollte der Müll bereits auf dem Fahrzeug sortiert werden, so dass das Recyclingmaterial und der Sondermüll zuerst abgeladen werden kann.

IMMER SICHERGEHEN, DASS DER MÜLL KEINE MUNITION ENTHÄLT !

3. Die Entsorgung am Sanitary Landfill wird von einer Aufsichtsperson überwacht. Diese Prüfung wird von den Deutschen Umweltgesetzen verlangt. Müll kann nur während den Öffnungszeiten abgeladen werden, die Zeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Mittwoch von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

4. Für weitere Fragen bitte DPW Utilities Division, Telefon 475-7144, anrufen.

Überprüfung des Bremsstaubes in Motor Pools und Werkstätten

1. Überprüfen des Bremsstaubes um Ihre Gesundheit zu schützen!

Mechaniker und alle Beschäftigten in einem Motor Pool oder in einer Werkstatt, wo an Bremsen und Kupplungen gearbeitet wird, können Asbeststaub ausgesetzt sein. Wenn eine Bremstrommel von einem Lastwagen oder einem anderen Gerät entfernt wird, kann man den Bremsstaub sehen. Aber es werden auch viele kleine Staubfasern freigesetzt, die man mit blanken Auge nicht sehen kann.

Diese unsichtbaren Fasern können Asbeststaub oder Bremsbelagmaterial sein. Das Einatmen dieser Fasern kann Ihre Gesundheit schädigen. Nach dem Einatmen können Jahre später Folgeschäden auftreten, wie zum Beispiel Atemnot, Lungenkrankheit oder Lungenkrebs.

Obwohl der Gebrauch von Asbest in Bremsbelägen verboten ist, können alte Bremsen und Kupplungen immer noch Asbest enthalten. Die einzige sichere Methode um die Bestandteile des Staubes bestimmen zu können, ist der Test in einem Labor.

2. Reinigungsmethoden, die Bremsstaub in die Luft freisetzen.

LUFTSCHLAUCH: NIEMALS EINEN LUFTSCHLAUCH ZUR REINIGUNG BENUTZEN. Er bläst Bremsstaub in die Luft der Werkstatt, es ist eine der schlechtesten Möglichkeiten und mittlerweile verboten. Wenn Bremsen mit einem Luftschlauch gereinigt werden, können unsichtbare Fasern des Bremsstaubes auch lange noch nach Beendigung der Arbeit in der Luft bleiben. Jede Tätigkeit im Bremsbereich kann die Fasern, die sich gesetzt haben wieder in Bewegung bringen.

Es ist auch nicht empfehlenswert mit trockenen Bürsten oder Lappen, nassen Bürsten oder Lappen, Gartenschläuche, Spritzflaschen, Lösungsspray oder das Saugen mit Staubsauger. Durch diese Methoden kann auch sichtbarer und unsichtbarer Bremsstaub aufgewirbelt werden. Viele dieser Staubfasern sind so klein, dass sie durch die Filtertüte eines gewöhnlichen Dampfreiniger passen und sich an ihren Arbeitsplatz ausbreiten können.

3. Überprüfen des Bremsstaubes

METHODE MIT DER ABDICHTUNGSHAUBE. Die Abdichtungshaube ist wie ein spezielles Zelt mit durchsichtigen Plastik und Fenstern, das die Bremsanlage umschliesst und dicht ist. Es gibt auch Abdichtungshauben nur für die Bremstrommel. Eine spezielle Luftpistole im inneren der Abdichtungshaube ist zur Reinigung vorgesehen. Ein Abgasschlauch führt von der Abdichtungshaube zu einem speziellen "HEPA" Staubsauger, der den Bremsstaub herauszieht und in sich lagert.

Die Anweisungen für diese Gerätschaft bei Trommelbremsen sind einfach:

1. Überprüfen Sie, dass der Schlauch richtig an den HEPA Vakuumcontainer und die Abdichtungshaube angeschlossen ist. Überprüfen Sie auch, dass die Abdichtungshauben dicht sind und gemäss der Herstelleranleitung richtig funktionieren.
2. Entfernen Sie den Reifen.

3. Schalten Sie den Staubsauger ein.
4. Stellen Sie die Abdichtungshaube über die Bremsstrommel und versichern Sie sich, dass die Haube dicht ist.
5. Benutzen Sie die beiliegenden Gummihandschuhe, wenn sie bei der Abdichtungshaube beigefügt sind.
6. Entfernen Sie die Bremsstrommel. Bei einigen Abdichtungshauben kann man innerhalb der Haube einen Hammer benutzen, wenn die Bremsstrommeln schwer zu entfernen sind.
7. Entfernen Sie den Staub von den Bremsstrommeln und der Bremsanlage mit der Luftpistole innerhalb der Abdichtungshaube.
8. Reinigen sie die Innenflächen der Abdichtungshaube im Bereich Ausgang mit der Luftpistole innerhalb der Abdichtungshaube.
9. Entfernen Sie die Abdichtungshaube und schalten Sie den Sauger aus.

NASSMETHODE: Gebrauch von speziell entwickelten Niederdruckspray, dass den Bremsstaub nass macht und verhindert, dass sich der ausgetretene Asbeststaub in der Werkstatt verbreitet. Sichergehen, dass Sie nur die Flüssigkeit verwenden, die vom Hersteller empfohlen wird.

4. **ABFALL:** Der Abfall, der Bremsstaub enthält, muss vorsichtig entsorgt werden. Werfen Sie allen Asbestabfall in einen speziell gekennzeichneten schweren Plastiksack und lagern sie ihn in einen auslaufsicheren, luftdichten Behälter, der für Asbestabfall vorgesehen ist, und bringen ihn zum Sanitary Landfill. Falls Sie keinen Behälter haben, rufen Sie die Umweltschutzabteilung an, Telefon 475-7048 oder 475-7209.
5. **MECHANISCHE BEARBEITUNG UND ABSCHRÄGUNG.**
Benutzen Sie vorbehandelte Fertigteile für den Einbau. Sollte es erforderlich sein einen Bremsbelag anzubohren, abzuschrägen oder auf der Drehbank zu bearbeiten, so muss das immer mit niedrigster Geschwindigkeit gemacht werden, um die Staubentwicklung so gering wie möglich zu halten. Alle Maschinen sollten mit einer "HEPA" Staubsaugeranlage ausgerüstet sein, um ein Austreten von Asbestfasern und somit eine Kontaminierung der Werkstatt zu vermeiden. Bremsbeläge sollten nie abgeschliffen werden, weil dadurch zuviel Staub entsteht. Langsames Drehen auf der Drehbank hat die gleiche Wirkung mit viel geringerer Staubentwicklung.
6. **ZONEN FÜR ARBEITEN AN BREMSEN.** Arbeiten an Bremsen müssen immer an einen separaten Platz in der Werkstatt durchgeführt werden. Niemand darf in dem Bereich, in dem Arbeiten an den Bremsen durchgeführt werden, essen, trinken oder rauchen. Raucher, die Asbeststaub ausgesetzt sind, auch wenn sie während der Arbeiten nicht rauchen, haben einen höheren Risikofaktor, an Lungenkrebs zu erkranken. Wenn möglich, sollte die Arbeitskleidung in einer Spezialreinigung für Asbestverunreinigungen gereinigt werden

**Beantragen von Umweltschutzausstattungen
und/oder
Umweltprojekten**

1. Beantragen von Umweltschutzausstattungen: Wenn Sie einen Bedarf an Schutzausstattungen haben, z. B. fertige Auffangeinrichtungen für die Lagerung und dem Umgang mit gefährlichen Stoffen, Auffangwannen, Regale, usw., wenden Sie sich an die DPW Umweltschutzabteilung. Das Personal der Abteilung wird ihnen sagen, ob die Ausrüstung, die Sie bestellen wollen, in Einklang mit deutschen und amerikanischen Gesetzen und Vorschriften ist. Ausserdem kann die erforderliche Umweltschutzausrüstung, wenn sie durch die Umweltschutzabteilung bestellt wird, als Teil eines Umweltprojektes ohne Kosten für die Einheit gekauft werden.

2. Beantragen von Umweltprojekten: Wenn ein Umweltprojekt beantragt wird, müssen folgende Punkte befolgt werden:
- a. Das Projekt identifizieren.
 - b. Die DPW Umweltschutzabteilung anrufen, um sicherzustellen, dass sich das Projekt für die Finanzierung mit Umweltgeldern qualifiziert.
 - c. Eine genaue Arbeitsbeschreibung erstellen.
 - d. DA Form 4283 ausfüllen, in die Spalte "Remarks" Environmental Compliance Funds" eintragen.
 - e. DA Form 4283 an den DPW Work Reception Desk, Gebäude 329, Zimmer 33, weiterleiten.
 - f. Eine Kopie der DA Form 4283 an die Umweltschutzabteilung schicken.

Abkürzungen / Erklärungen

Absorbierendes Material - Alle Materialien, die die Fähigkeit haben ausgelaufene, gefährliche Stoffe aufzusaugen oder zurückzuhalten. Allgemein wird "Trockenpulver" oder "Ekuperl" (ein deutsches Produkt) in USAREUR benutzt. Für den gleichen Zweck kann Sand oder Sägemehl benutzt werden.

Verunreinigendes Mittel - Irgendeine Substanz, die in der Lage ist den Boden zu verseuchen, Wasser oder die menschliche Gesundheit negativ zu beeinflussen.

Ätzende Substanzen - Säuren und Basen verätzen oder "fressen" sich durch Metall und zerstören bei Berührung das Hautgewebe.

Defense Reutilization and Marketing Office (DRMO) - Verantwortlich für den Verkauf/Wiederverwertung und Entsorgung von herkömmlichen und gefährlichen Substanzen.

DS2 - Dekontaminierungslösung Nr. 2, eine ätzende Base.

Emulsion - Mischung zweier Flüssigkeiten, die durch Dekantierungsmethoden (durch Schwerkraft), Flüssigkeitsabtrennung und Emulsionsbrechung nicht getrennt werden können, sondern nur durch Zugabe von Chemikalien.

Environmental Compliance Funds - Begrenzte Finanzmittel, die für die Ausführung von Umweltprojekten zur Verfügung gestellt werden. Qualifikationskriterien werden vom DEPARTMENT OF THE ARMY festgesetzt.

Halogenierter Kohlenwasserstoff - Sehr giftige und verdampfende Substanz, die Luft, Boden und Wasser verunreinigt. Zurückhalten nur durch Stahlauffangwannen oder spezielle Ummantelungen. Beton kann halogenierte Kohlenwasserstoffe nicht zurückhalten, sie sickern durch den Beton.

Gefahrstoffe - Substanzen, die in der Lage sind die Umwelt zu verschmutzen und die menschliche Gesundheit bedrohen.

Gefahrstoffe-Informationssystem - Liste von Gefahrstoffen auf CD.

Sondermüll - Gefahrstoffe, die nicht mehr verwendbar sind.

Reizende Substanzen - Erzeugen Verletzungen der Haut, der Augen und der Atemwege.

Vorortkoordinator - Verantwortliche Person, welche die Leitung beim Aufräumen eines Ölunfalls übernimmt.

Laugen - Ätzende Substanzen, die mit Säuren reagieren (z. B. Natriumhydroxyd, Leim, chlorinierter Leim, STB)

Sicherheitsdatenblätter (MSDS) - Ein Dokument vom Hersteller, um die Kunden beim Gebrauch des Produktes über das Risiko zu informieren.

Neutralisation - Eliminieren der gefährlichen Eigenschaft einer Substanz durch Zufügen einer anderen Substanz.

Schädlicher Müll - Substanzen mit relativ geringer Giftigkeit während einer kurzen Berührungszeit.

Organische Stoffe - Substanzen, die Kohlenstoff in ihrer Zusammensetzung haben.

Petroleum, Öl und Schmierstoffe (POL) - Benzin, Öl, Fett, usw.

POL Abscheider - Einrichtung, die Produkte auf Ölbasis von Wasser/Öl/Schlamm-mischungen aufgrund der Schwerkraftunterschiede trennt.

Schutzkleidung/Ausrüstung - Handschuhe, Brille, Maske, Gummistiefel, Gummischürze und geeignete undurchlässige Kleidung, um sich gegen spezielle Substanzen zu schützen.

Reaktives Material - Substanzen, die zu verschiedenen chemischen Reaktionen mit anderen Substanzen fähig sind.

Auffangbehälter - Einrichtung oder Ausrüstung für das sichere Zurückhalten von ausgelaufenen Substanzen (Auffangwannen, etc.)

STB - Ein Dekontaminierungsmittel. Besteht aus chloriniertem Leim mit über 35% aktiven Chlorgehalt. Es ist ein oxidierendes Mittel.

Giftiger Abfall - Sind schädlich oder tödlich, wenn sie eingeatmet oder durch die Haut aufgenommen werden. Beim Gebrauch von diesen Materialien sollte man sehr vorsichtig sein.

Wassergefährdende Substanzen - Substanzen, die die Qualität des Trinkwassers, Grundwassers, Oberflächenwassers für lange Zeit beeinflussen, sowie das Leben im Wasser gefährden können.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

409TH BSB DPW	475-1560
DPW Operations Officer	475-6325/8325
DPW Environmental Division	475-7209
DPW Utilities Division	475-7144
409th BSB Safety Office	476-1870
409th BSB Fire Department Notrufnummer	475-8303 117
Health Clinic Notrufnummer	116
Military Police Notrufnummer	114
Range Control Grafenwöhr	475-8313/6223
DRMO Grafenwoehr, Environmentalist	475-6384
Sanitary Landfill	475-6496

**DEUTSCHE DIENSTSTELLEN
ZIVILE TELEFONNUMMERN**

Feuerwehr Grafenwöhr	112
Polizei Eschenbach	110
Landratsamt Neustadt	09602-79-0
Wasserwirtschaftsamt Weiden	0961-304-0